



RC Brügge-West (BE) – RC Meerbusch (D) – RC Pinner (GB)

Bericht über die Jumelage am 21.-23.09.2018 in Brügge

Bericht: Markus Baukenkrodt (mbau@web.de)

Seit fast 40 Jahren unterhält der Rotary Club Meerbusch eine Jumelage mit dem RC Brügge-West in Belgien und dem RC Pinner in England. In dieser Konstellation finden jährlich die zumeist dreitägigen Link-Meetings statt, welche in regelmäßiger Rotation von den Clubs in den betreffenden Ländern ausgerichtet werden. Zielorte in den vergangenen Jahren waren unter anderem Liverpool, Hamburg, Dresden, Antwerpen, Bristol, Kortrijk und Kent. Das diesjährige Treffen wurde von unserem belgischen Partnerclub ausgerichtet. Da sich in 2018 das Ende des 1. Weltkriegs zum 100 Mal jährt, wurde von Seiten des RC Meerbusch angeregt, auch die von der deutschen Armee zerstörte Stadt Ypern zu besuchen. Die belgischen Freunde haben diese Idee dankbar aufgegriffen und den Kerntag des diesjährigen Treffens dem Gedenken an das Ende des 1. Weltkriegs gewidmet.



So wurden am Samstag der deutsche Soldatenfriedhof Langemark, der englische Soldatenfriedhof Tyne Cot sowie das Kriegsmuseum in Passendale besucht. Auf dem Friedhof in Langemark wurde ein eigens gestalteter Kranz mit allen drei Clubnamen niedergelegt. Höhepunkt des Gedenktages war jedoch der Besuch der berühmten und bewegenden „Last Post“-Zeremonie in der Gedenkstätte



Menen-Tor in Ypern, die seit 90 Jahren jeden Tag (!) um 20.00 Uhr stattfindet, um den vermissten Soldaten Großbritanniens und seiner damaligen Dominions zu gedenken. Dabei wurde erneut ein gemeinsamer Kranz coram publico niedergelegt. Die Fotos zeigen die drei



Präsidenten, Philipp Roelens vom RC Brügge-West, Anne Moore vom RC Pinner und Winfried Spittler vom RC Meerbusch bei der Kranzniederlegung auf dem Soldatenfriedhof in Langemark bzw. in der Gedenkstätte Menen-Tor in



Ypern.



Erfreulicherweise war dieser Gedenktag eingerahmt von 2 herrlichen Tagen, die wir im wunderschönen Brügge verbracht haben. Dabei haben uns unsere belgischen Freunde bei herrlichem Wetter zunächst zu einem Imbiss in der Orangerie empfangen. Danach haben sie ihre Stadt in kleinen Gruppen mit persönlicher Führung präsentiert und dabei nicht nur die offensichtlichen touristischen Highlights vorgestellt.



Der Empfang im Rathaus durch den ersten Beigeordneten der Stadt rundete das Programm des Freitags auf beeindruckende Weise ab. Am Abend luden einige der belgischen Freunde zum Abendessen in ihre Häuser ein. So verbrachten insgesamt 5 international gemischte Gruppen einen heiteren und kulinarischen Abend im Hause netter Freunde.



Am Sonntag wurde uns die sehr seltene Möglichkeit zum Besuch einer berühmten Gilde ermöglicht – der Sint Sebastiaansgilde zu Brügge. Diese höchst exklusive Schützengilde besteht ohne Unterbrechung seit über 600 Jahren – das ist weltweit einzigartig. Eigentlich nur Männern zugänglich, hat die Gilde zwei bemerkenswerte weibliche Mitglieder: Königin Mathilde von Belgien und die englische Queen. Seit der englische König Charles II. im 17. Jahrhundert im Exil Brügge zur Residenz erhob, besteht zwischen dem britischen Königshaus und Brügge ein enges Band. Charles II. gründete nämlich in der Schützengilde St. Sebastian die britischen Grenadier Guards und das Life Guards Regiment. Das diesjährige Link-Meeting klang im Anschluss bei einem gemeinsamen Mittagessen am Marktplatz von Brügge ebenso kulinarisch wie freundschaftlich aus.



freundschaftlich aus.

Unsere belgischen Freunde um Jan Vandooren haben in diesem Jahr ein höchst interessantes und ausbalanciertes Programm zusammengestellt. Die persönlichen Stadtführungen durch die "einheimischen" Clubfreunde sowie die hochkarätigen Programmpunkte in Brügge bildeten einen heiteren und wunderschönen Rahmen für den Gedenktag am Samstag. Dieser war zwar bedrückend ob der Allgegenwart von unvorstellbarem Leid und Tod, jedoch der historischen Bedeutung in jedem Fall angemessen. Die nationale Zusammensetzung unserer rotarischen Jumelage gewinnt vor diesem Hintergrund eine besondere Bedeutung und ist einmal mehr ein gelebter Beweis für die hervorragende Kraft der rotarischen Idee von internationaler Freundschaft und Verständigung.

